

行李 *Ka-u-ri* ‚Reisegepäck‘. Im gemeinen Leben sagt man auch *ko-ri* (コリ).

髮夾 *Ka-u-basami* ‚Haarscheere‘. Steht für *kami-basami*. Im gemeinen Leben sagt man *ka-basami*.

*Kago*. Es gibt einen nutzbaren Baum Namens *kago*. Die Blätter desselben haben Aehnlichkeit mit denen des Kampferbaumes. Er trägt kleine rothe Früchte. In dem Reiche Mino gibt man der Papierpflanze (紙草 *kami-gusa*) den Namen *mo-kago*.

籠 (*Katama*) heisst in der alten Sprache ein Korb. In dem Reiche Awa bedeutet *katama* ein Kammkästchen (櫛笥 *kusi-ge*), was in dem A-wa-fü-to-ki zu sehen.

Auf den Lieu-kieu-Inseln sagt man für 食 (*kui*) ‚essen‘ das Wort *kate*. Man glaubt, dass es von dem japanischen *kate* ‚Mundvorrath‘ abzuleiten ist.

Für 猫 (*neko*) ‚Katze‘ sagt man *kana*. Ueber den Ursprung dieses Namens wird angegeben, dass man in der Büchersammlung des ehemaligen Kana-zawa chinesische Katzen gehabt habe. Als man nämlich aus China Bücher brachte, habe man, um sich gegen die Mäuse auf dem Schiffe zu schützen, eine Katze an Bord genommen, mit der man angekommen sei. Die Nachkommenschaft dieser Katze erhielt den Namen *kana*, d. i. Katze von Kana-zawa.

In De-wa bezeichnet man den Milcher (*uwo-no wosu*, männlicher Fisch) durch das Wort *kana*.

*Kana-gi*, im Sinne von ‚Eisenholz‘, ist ein Halseisen, auch ein kleiner Bambus, mit dem man die Glocke schlägt. In den Erzählungen des mittleren Alterthums findet man den Ausdruck *fasi-no ita-no kana-gi* ‚das Eisenholz der Brückenbretter‘. Derselbe ist heutzutage in dem Reiche Mutsu noch gebräuchlich.

Es wird gesagt, dass die Holzhauer der südlichen Berge von I-se und der Gebirgshäuser des Reiches Mino das Brennholz (*siba*) mit dem Namen *kana-gi* bezeichnen.

Die alten Aufzeichnungen des Götterzeitalters sagen: In dem Kreise Kuri-moto, Reich Ōmi, stand in dem hohen Alterthum ein grosser Kastanienbaum, der auf einer Strecke von mehreren Ri Wurzeln trieb. Die Menschen des Kreises gruben jetzt diese Wurzeln aus und gebrauchten sie als Brennholz für